



### **Sport, Jugend und Völkerverständigung**

(kgc). Im Millenniumsjahr 2000 ist Werner Lucas vom Jugendring, der 1946 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Jugendverbände, zum Ehrenmitglied ernannt worden. Damit wurden seine vielfältigen sozialpolitisch-sportlichen Verdienste gewürdigt.

#### **Sportjugend und Jugendring**

Werner Lucas' ehrenamtliches Engagement begann im Wuppertaler Fechtclub von 1883, dessen Vorsitzender der gebürtige Ronsdorfer mit Remscheider Wohnsitz an der Klausener Straße 19 Jahre lang war. Sportliche Heimat war die Deutsche Turnerschaft Ronsdorf von 1860. Auch in der Sportjugend nahm er von 1962 bis 1989 den Vorsitz ein. Dank war der Ehrenvorsitz. Von 1958 bis 1992 war Werner Lucas Sprecher des Arbeitskreises Internationale Jugendbewegung. Im Jugendhilfe- und Jugendwohlfahrtsausschuss arbeitete er von 1964 bis 1989 mit. Im Jugendring diente er zwischen 1962 und 1987 den drei Vorsitzenden Pfarrer Walter Posth, Hans-Jürgen Vitenius und Siegfried Wirtz als Stellvertreter. In seiner Verleihungsrede erinnerte der Vorsitzende Günter Schwarz, dass vor Werner Lucas nur Ruth Kolb-Lünemann und Hans-Jürgen Vitenius die Ehrenmitgliedschaft verliehen worden ist. „Brücken zu bauen, zwischen den Jugendlichen unserer Stadt und den Jugendlichen aus unseren Partnerstädten, war sein ganz besonderes Anliegen“, erinnerte Schwarz und fügte hinzu: „Unermüdlich ist er, wenn es auch nur irgendwie ging, zwischen den Partnerstädten Kosice (Slowakei), South Tyneside (Großbritannien), St. Etienne (Frankreich) und Beer Sheva (Israel) hin und hergereist, weil er aus seinen Erfahrungen im Zweiten Weltkrieg wusste, dass eine friedliche Zukunft nur möglich ist, wenn jungen Menschen die Möglichkeit der Begegnung eingeräumt wird. Das gegenseitige Kennen- und Verstehen lernen in Demokratie und Freundschaft ist die Basis für eine gemeinsame, friedliche Zukunft.“

#### **Tandem Werner und Helga**

Werner Lucas hat sein langes Leben in den Dienst der Jugend gestellt und oftmals Beruf und Ehrenamt in Einklang gebracht. Der Dank des Jugendrings galt nicht nur dem unermüdlichen Werner Lucas, sondern auch dessen Frau Helga für viele Entbehrungen. Die Freude über die Ehrung währte nur kurz, denn wenige Tage später hatte Werner Lucas den Tod seiner Frau Helga zu beklagen. Auch sie war dem Sport eng verbunden, Mitglied des Bergischen Turnvereins Ronsdorf-Graben, und die Wuppertaler Turnjugend hat mit ihr eine große Idealistin verloren. Seit 1948 hatte Helga Lucas im Jugendausschuss des Turngaus (heute: Turnverband) gearbeitet und war bis 1998 dessen Geschäftsführerin und gute Organisatorin. Von 1964 bis 1990 führte sie die Kasse der Sportjugend. Neben anderen Auszeichnungen waren die Ehrenmedaille des Stadtsportbundes und die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland äußere Zeichen der Würdigung.